

Mensur Suljovic schockt bei der Darts-WM die Elite

Vom Kaffeehaus die Insel erobert



Foto: GETTY IMAGES, COBBIS

Der Moment seines größten Triumphs: Mensur Suljovic feiert seinen Sieg über Wade! Damit schockte der Wiener bei der WM die Darts-Welt.

Er trainiert in einem Kaffeehaus, verdient(e) als Kellner sein Geld – und erobert jetzt die Insel: Mensur Suljovic schockt die Darts-Elite! Der 35-jährige Wiener eliminierte vor 8000 Fans im Londoner Alexandra Palace James Wade, die Nummer zwei der Welt, zog als erster Spieler aus dem deutschsprachigen Raum in ein WM-Achtelfinale ein. Eine Sensation. Jetzt klingelt's auch in der Kasse. Und der Traum geht weiter...

Es war mucksmäuschenstill im Alexandra Palace. 8000 Fans (darunter auch Suljovics Familie) hielten den Atem an. Suljovic ließ sich Zeit, nahm 2,37 Meter vor der Scheibe Stellung, setzte den letzten Pfeil in die Doppel-20. Aus. Der 4:2-Sieg. Jetzt tobte die Arena, stürmten die Journalisten auf den Wiener zu. Ein Freund, mit einem rot-weiß-roten TOTO-Schal, über setzte für ihn ins Wienerische. „Ein Wahnsinn, der größte Moment meines Lebens“, strahlte der gebürtige Serbe live im englischen Fernsehen. Er ist schon jetzt im Internet auf „youtube“ ein Renner. Denn auf der Insel ist Darts Nationalsport, Wade ein Star. Doch ihn hat

Suljovic mit langen Konzentrationsphasen vor seinen Würfeln entnervt. „Beim Darts geht es um Millimeter, da spielt sich alles im Kopf ab“, grinste Suljovic, der siebenmal 180 Punkte erzielte, schelmisch. Die englische Zeitung „Sun“ titelte prompt: „Suljovic produzierte den größten Schock bei der WM.“ Wie wahr.

Denn Suljovic ist nur die Nummer 50 der Darts-Welt. Sein Preisgeld in dem Jahr betrug „nur“ 28.000 Euro. Der Einzug ins WM-Achtelfinale bringt ihm jetzt 17.600 Euro. Für den Kellner, der im Wiener Kaffeehaus seines Bruders jobbt und trainiert, ein Traum. Aber noch nicht das Ende.

Von Beckham verehrt

Heute trifft Suljovic (ca. 22 Uhr, live auf Sport 1) im WM-Viertelfinale auf Wes Newton. Und den Engländer hat der Wiener, bei dessen Einzug immer die Opus-Hymne „Live is Life“ aus den Boxen dröhnt, schon besiegt. Das Preisgeld für den WM-Titel, 235.000 Euro, bleibt aber unerreichbar.

Denn an Phil Taylor führt kein Pfeil vorbei. Der 15-fache Weltmeister ist der absolute Superstar, fast unschlagbar. Selbst Fußballer wie Gerrard und Beckham verehren den 50-Jährigen. Mit Pop-Ikone Robbie Williams ist Taylor, genannt „The Power“, befreundet. Er ist ja auch in einer ähnlichen Preisklasse angesiedelt. Der Schulabbrecher, der einst mit dem Montieren von Klorollen-Haltern sein Geld verdiente, ist heute Multi-Millionär. Dank Darts. In England ein lukrativer Sport. In Österreich noch ein Kaffeehaus-Zeitvertreiber. Außer für Suljovic...

Rainer Bortenschlager

Nach dem 6:3 gegen Jesenice heute in die Stahlstadt

Achtung, Capitals! Die Linzer sind frustriert

Ganze 35 Minuten dauerte gestern das Training der Capitals. Mehr geht nicht, ist sinnlos. Denn nur 48 Stunden nach dem 6:3 über Jesenice müssen die Wiener heute nach Linz. Und treffen dort auf verärgerte Black Wings – zumindest Coach Collins ist sauer. Auf die Caps. „Sie haben uns diese vielen Termine mit ihren Freiluft-Experimenten eingebrockt. Über Silvester zu spielen ist ein Schmarren.“

Den Fans aber gefällt's, die Halle ist jetzt meist ausverkauft. Zumindest in Wien. In Linz nicht. Denn der Vize-Meister leidet unter Ladehemmung, hat 50 Tore weniger als die Caps erzielt. Obwohl die Cracks auf die Zähne beißen: MacDo-

nald wirft sich trotz Fußprellung in die Schüsse. Robert Lukas spielt mit gebrochenem Finger: „Ich habe mir sieben Wochen den Arsch aufgerissen – da kann ich nicht wieder fehlen.“

Sieben Wochen fehlte er nämlich gesperrt nach seiner Brutalo-Attacke an Gratton. Heute kehrt der Caps-Kapitän erstmals wieder nach Linz zurück. Lukas dazu: „Mich interessieren keine Fehden.“ Abwarten.

1. KAC	31	23	8	121	89	50
2. Salzburg	31	20	11	132	101	42
3. Vienna Capitals	31	20	11	130	94	42
4. Villach	31	17	14	111	100	39
5. MM Graz	31	15	16	97	95	32
6. O. Laibach	31	14	17	100	120	31
7. Linz	31	13	18	80	92	31
8. Fehervar	31	12	19	90	125	28
9. Zagreb	31	12	19	95	100	28
10. Jesenice	31	9	22	84	124	23

● 32. RUNDE. Heute, 19.15 Uhr: Laibach – KAC, Villach – Salzburg, Linz – Capitals, Jesenice – Zagreb, Fehervar – Moser Medical Graz.

Handball-Liga-Austria

Für die Fivers ist alles möglich

Mit dem 26:31 in Tirol sind die von Fivers von Platz eins gefallen. Heute (Höllgasse, 19) empfangen die Wiener in der letzten Runde des Grunddurchgangs Linz – da ist alles möglich: Bei einem Sieg (und einem Kremser Umfaller) Platz eins, bei einer Pleite sogar Platz vier.

HLA, Letzte Runde, Heute, 19 Uhr: von Fivers – Linz, Bregenz – Leoben, MM Krems – Hard, Barmbach/K. – Teuf, Schwarz – Westwien. – Tabelle: 1. MM Krems (26), 2. Fivers (25), 3. Hard (25), 4. Bregenz (24), ... 8. Westwien (9)

DARTS

Ein Österreicher spielt mit der Weltspitze

Weltmeisterschaft – Es war die Sensation schlechthin bei der mit einer Million Pfund (1,172 Millionen Euro) dotierten Weltmeisterschaft in London. Und es ist der bisher größte Erfolg im österreichischen Darts-Sport. Der Wiener Mensur Suljovic steht nach einem Sensationssieg gegen Mitfavorit James Wade (England) als erster Spieler aus dem deutschsprachigen Raum im Achtelfinale. Der 38-jährige setzte sich gegen den Welt-ranglisten-Zweiten mit 4:2 in Sätzen durch. Sieben Mal erzielte Suljovic dabei das mit drei Pfeilen erreichbare Punktemaximum (180).

„Ich bin überglücklich, so etwas habe ich noch nie er-

lebt“, schwärmt der gebürtige Serbe. „Meine Taktik ist voll aufgegangen. Ich habe gewusst, dass Wade gerne sehr schnell spielt. Darum habe ich das Spiel verschleppt und langsam gemacht. Damit ist er überhaupt nicht zurechtgekommen.“

Nur eine Handvoll Österreicher spielen als Profis Darts, Mensur Suljovic ist einer davon. Fünf bis sechs Stunden trainiert er pro Tag, zum vierten Mal hintereinander qualifizierte er sich heuer für die Weltmeisterschaft in England.

„Dieser Erfolg ist bisher einmalig“, sagt Wolfgang Huber, der Präsident des Österreichischen Darts-Ver-

Volltreffer: Mensur Suljovic (li.) schaltete bei der WM mit James Wade die Nummer zwei der Welt aus



LAWRENCE LUSTIG

bandes. „Wahrscheinlich ist er die Folge von einem Darts-Boom in Österreich. Wir können das im Moment aber noch gar nicht richtig einordnen.“

In England hingegen ist Darts seit dem 19. Jahrhundert eine große Sache. So belegte etwa heuer der fünfzehnfache Darts-Weltmeister Phil Taylor bei der Wahl zum britischen Sportler des

Jahres 2010 Rang zwei hinter dem Jockey Tony McCoy.

Von einem WM-Titel ist Suljovic noch weit entfernt. In der Runde der besten 16 trifft er heute (ca. 22.45 Uhr) auf den Engländer Wes Newton, die Nummer 15 der Welt. *Sport1* überträgt live.

– Florian Plavec

INTERNET
www.dartsport.org

die Presse (30. Dez.. 2010)

ren Spielplan der spanischen Fußballliga. Die Spielergewerkschaft AFE hat den Antrag gestellt, die für kommenden Sonntag angesetzten Partien der beiden höchsten Spielklassen abzusagen. Sie sieht in der Ansetzung einen Verstoß gegen den geltenden Kollektivvertrag. Demnach dürften in der Weihnachtspause vom 23. Dezember bis zum 2. Jänner keine offiziellen Bewerbspiele stattfinden. Eine Entscheidung wird für heute, Donnerstag, erwartet.

→ Segeln
Sieg der Wild Oats XI bestätigt
Der Sieg der australischen Super-Maxi-Yacht Wild Oats XI bei der Hochsee-Regatta von Sydney nach Hobart steht nun definitiv fest. Die Rennleitung gab am Mittwoch bekannt, dass der Protest gegen den australischen Sieger wegen eines nicht geläufigen Funkspruchs abgewiesen wurde.

→ Darts
Suljovic im WM-Achtelfinale
Ein Österreicher sorgt bei der Darts-WM in London für Furore. Der Wiener Mensur Suljovic steht nach einem Sensationssieg gegen Mitfavorit James Wade aus England im Achtelfinale. Der 38-jährige Amateur setzte sich gegen den Welt-ranglisten-Zweiten mit 4:2 in Sätzen durch. Siebenmal erzielte Suljovic dabei mit drei Pfeilen das Maximum von 180 Punkten. In der Runde der letzten 16 trifft der gebürtige Serbe am späten Donnerstagabend (22.45 Uhr/live Sport1) auf die Nummer 15 der Welt, den Engländer Wes Newton. Topfavorit der mit knapp 1,2 Millionen Euro dotierten Veranstaltung ist der 15-fache Weltmeister Phil Taylor aus England.

→ American Corner
NHL: Vanek siegte in Edmonton 4:2
Thomas Vanek und die Buffalo Sabres bescheerten ihrem Goalie Ryan Miller den 200. Sieg seiner Karriere in der National Hockey League (NHL). Das Team aus New York State feierte einen 4:2-Auswärtserfolg über die Edmonton Oilers, wobei Vanek bei 12:33 Minuten Eiszeit eine unauffällige Leistung bot. Für die in den 1980er-Jahren so dominanten Oilers war es bereits die vierte Niederlage en suite. Kein Erfolgserlebnis gab es für Andreas Nödl. Der Wiener unterlag mit den Philadelphia Flyers in Vancouver 2:6. Vancouver beendete damit eine fast 22-jährige Negativserie: Die Canucks hatten seit dem 5:3-Sieg über die Flyers am 17. Jänner 1989 in 14 Heimspielen nicht mehr gegen „Philly“ gewonnen.

NBA: Lakers in der Krise
Die San Antonio Spurs untermauerten ihre Rolle als Topsteam der NBA eindrucksvoll. Die Texaner führten Meister Los Angeles Lakers zu Hause mit 97:82 vor. Während die Spurs

der Standard (30. Dez.. 2010)

Wiener Suljovic überrascht bei Darts-WM

London – Mensur Suljovic (38), Amateur aus Wien, steht nach einem 4:2-Sensationssieg gegen Mitfavorit James Wade, den Welt-ranglisten-Zweiten aus England, im Achtelfinale der Darts-WM in London. „Ich habe noch nie etwas Vergleichbares erlebt“, sagte Suljovic. In der Runde der letzten 16 trifft der gebürtige Serbe am Donnerstag (22.45, Sport1) auf die Nummer 15 der Welt, den Engländer Wes Newton. Topfavorit der mit umgerechnet 1,172 Millionen Euro dotierten Veranstaltung ist der 15-fache Weltmeister Phil Taylor, ebenfalls Engländer. (red)